

## „Em Dörp“

Dieses Infoblatt ist von Ihrem Merkenicher Bürgerverein, überparteilich und informativ. Der Merkenicher Bürgerverein kümmert sich schon seit 1968 um die Belange aller Einwohner Merkenichs. Jeder Merkenicher Bürger, der interessiert ist, kann sich im Bürgerverein an der Vertretung der Merkenicher Interessen beteiligen.

### Die Themen dieser Ausgabe:

- Brand im Chempark LEV
- Planfeststellungsbeschluss ist da
- Verkehrssituation in Merkenich
- Neuer Vorstand gewählt
- Lärmaktionsplan Stadt Köln
- BV bei Verkehrsminister Groschek
- Nächste Jahreshauptversammlung
- Neue Mailadresse Bürgerverein
- Werden auch Sie Mitglied
- Impressum

### Brand im Chempark LEV

Am 12. November 2016 hat es bekanntlicherweise im Chempark Leverkusen gebrannt. Hier soll nicht der Brand betrachtet werden, sondern die Art und Weise, wie die Bevölkerung darüber informiert worden ist. Aus Sicht des Bürgervereins war das vollkommen unzureichend, denn es hat erst mehr als 45 Minuten nach Brandbeginn eine Warnung per Sirene gegeben. Jedermann im Ort weiß oder sollte

wissen, dass nach den verteilten Störfallbroschüren in einem solchen Fall das Radio eingeschaltet werden muss. Wer das getan hat, wurde allerdings bitter enttäuscht. Denn es hat bei Radio Köln als nach eigener Werbung dem Sender in Köln erst nach über eine Stunde nach der Sirenenwarnung eine Durchsage gegeben. WDR 2 war auch nur unwesentlich schneller. Auch auf der Internetseite der Berufsfeuerwehr stand nur „Feuer in Leverkusen. Bitte Türen und Fenster geschlossen halten.“



Brand Chempark Leverkusen (Bild: Express)

Der Vorstand hat das zum Anlass genommen, unmittelbar darauf an den Leiter der Berufsfeuerwehr zu schreiben und um Abhilfe und schnellere Informationen bzw. Warnungen zu bitten. Sowohl die Berufsfeuerwehr Köln wie auch die Firma Currenta haben dies aufgegriffen und für den 30. November zu einer Informationsveranstaltung nach Dormagen eingeladen. Der Bürgerverein war selbstverständlich dort und hat seine Kritik noch mal

vorgetragen. Die Berufsfeuerwehr hat Fehler zugestanden und Besserung zugesagt. So will man demnächst bei einer Auslösung der Sirene nach Ende des Brandes/Vorfalles auch eine Entwarnung geben. Diese hat es zumindest über die Sirene nämlich nicht gegeben.



Die APP NINA kann z.B. im Google Play-Store kostenlos geladen werden (Bild: Internet)

Vielfach wird über die per Smartphone zu aktivierende Applikation NINA verwiesen. Darüber werden in der Tat recht aktuell Meldungen bekannt gegeben. Allerdings hat nicht jeder ein Smartphone - auch das hat die Berufsfeuerwehr eingesehen und gesagt, NINA solle nicht die Warnung über Radio und Sirene ersetzen.

Dem Bürgerverein wurde eine Antwort zugesagt. Sobald diese vorliegt, wird sie wie üblich im Aushangkasten ausgegangen.

### Planfeststellung: Neues von der Rheinquerung

Am 10. November 2016 hat die Bezirksregierung Köln den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Das war grundsätzlich so zu erwarten - spannend war nur, inwieweit die Anregungen der Merkenicher Bürgerinnen und Bürger und des Bürgervereins berücksichtigt wurden.

### **Zur Vorgeschichte:**

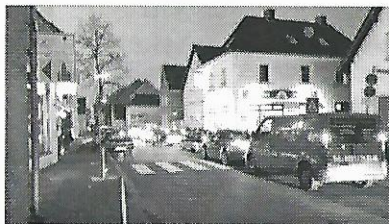
Der Plan der Baumaßnahme im Umfang von 13 Aktenordnern hat in der Zeit vom 23.11.2015 bis 05.01.2016 zur Einsicht ausgelegen. Während dieser Frist konnte jedermann, der sich durch die Planung betroffen gesehen hat, dagegen Bedenken erheben. Insgesamt 267 Bürger und Organisationen aus Merkenich und Leverkusen haben davon Gebrauch gemacht. Wesentliche Kritikpunkte waren: Lärmschutz, Lärmsituation während der Bauphase, Wertminderung von Grundstücken und Gebäuden, Breite der zukünftigen Fahrrad-/Fußwege auf der Brücke, Eingriff in die Deponie Dhünnau, Forderung nach der großen Tunnellösung, Erreichbarkeit der Endhaltestelle Stadtbahnlinie 12 sowie Bushaltestelle Merkenich der Linie 121.

Der Erörterungstermin für die demnach Beteiligten fand dazu vom 04.07. bis 08.07.2016 in der Stadthalle Köln-Mülheim statt. Bei dieser Veranstaltung wurden vom Bauträger, Straßen.NRW, zu jeder Stellungnahme/ Einwendung jeweils eine Erwiderung (Gegenäußerung) vorgetragen.

Die Bezirksregierung hat alle Einwendungen zurückgewiesen. Auf 330 Seiten ist dazu im Einzelnen aus rechtlicher Sicht Stellung genommen worden; alsdann folgen noch gut 750 Seiten, in denen jeder Einwander die Gründe bezogen auf seine Eingabe nachlesen kann. Planfeststellungsbeschluss und Begründung haben im Zeitraum vom 24.11. bis 08.12.2016 offengelegen. Wenn man sich wie wir die Mühe macht, die Begründung durchzulesen,

## Verkehrssituation in Merkenich

Bedingt durch die nicht mehr gegebene Belastbarkeit der Leverkusener Brücke kommt es schon seit längerer Zeit zu erheblichen Rückstaus insbesondere im Berufsverkehr. Bedauerlicherweise hat es sich gezeigt, dass ein nicht geringer Teil der Lkw-Fahrer nicht willens oder nicht in der Lage ist, sich an die vorgeschriebenen Gewichtsbegrenzungen zu halten. Leider muss man sagen! Denn dadurch hat sich Straßen.NRW gezwungen gesehen, die Zufahrten durch bauliche Maßnahmen wie Schranken und Einengungen zu erschweren. Bedauerliche Folge ist, dass die Rückstaus auf der Autobahn noch größer geworden sind. Logischerweise werden dann auch die Staus auf den zuführenden Straßen länger - hier ist in erster Linie die Emdener Straße und der Turbokreisel zu nennen. Noch schlimmer ist, dass es Umleitungsempfehlungen von Navigationsgeräten gibt, die die Autofahrer über die kleinen Wohnstraßen im Ort leiten. Dadurch sind jetzt auch kleinste Wohnsammelstraßen im Ort nachmittags zugestaut. Es gibt dann kein Durchkommen mehr.



Abendlicher Stau auf der Hauptstraße  
(Bild: Th.Schmidt)

Die Situation an der Hauptstraße ist auch deshalb so eng, weil relativ

ungeordnet auf beiden Seiten geparkt wird. Interessanterweise hat es dazu einen Vorschlag in dem kürzlich abgeschlossenen Bürgerhaushalt der Stadt Köln gegeben. Die Eingabe hatte zum Ziel, das Parken auf der Hauptstraße zu ordnen, um so die Durchfahrt immer offenzuhalten. Der Bürgerverein hatte vor Jahren Polizei und Stadtverwaltung darauf angesprochen. Die Antwort lautete, dass dann eine Reihe von Parkmöglichkeiten wegfallen würden.

In der Abstimmungsphase im Internet hat sich dann auch eine deutliche Mehrheit gegen solch ein Vorgehen ausgesprochen.

Die Stausituation haben wir zum einen bei einer Veranstaltung mit Straßen.NRW beim Wirtschaftsforum Köln-Nord gerügt; dort war auch die Stadtverwaltung Köln vertreten. Weiterhin haben wir sowohl den Bezirksvorsteher, wie auch den Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik angerufen und die Berufsfeuerwehr darauf hingewiesen, dass durch diese Staus ein Einsatz von Rettungsfahrzeugen in den Nachmittagsstunden nicht mehr möglich ist. Dadurch kann im Brandfall erhebliche Lebensgefahr nicht mehr ausgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass die Behörden in Anbetracht der Gefahrenlage kurzfristig reagieren werden. Es wird weiter berichtet werden.

## Neuer Vorstand gewählt

So hatte der Bürgerverein sich das nicht vorgestellt; Sie sicher auch nicht. Aber im April dieses Jahres hat es bedauerlicherweise den Rücktritt unseres Vorsitzenden gegeben.

Weitere Vorstandsmitglieder haben in der Folge ebenfalls erklärt, nicht mehr weiter für die Vorstandsarbeit zur Verfügung zu stehen.

Deswegen musste ein neuer Vorstand gesucht werden (wir haben mehrfach darüber informiert). In einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 28. Oktober ist es dann gelungen, den Vorstand wieder in einer handlungsfähigen Form neu zu wählen. Der langjährige Kassierer Robert Stein ist nunmehr unser Vorsitzender. Als Stellvertreter wurde Dieter Brandau gewählt; dieser hat ein Mandat in der Bezirksvertretung Chorweiler, wodurch der Bürgerverein automatisch gute Kontakte zu unserer gewählten politischen Vertretung hat.



Der neue Vorstand des Bürgervereins  
(Bild: Th.Schmidt)

Weiter gehören Bruno Klais als Schriftführer und Thomas Schmidt als Kassierer dem Vorstand an. Mit Klaus Koch konnte ein vielen Merkenichern bekannter Bürger für eine Mitarbeit gewonnen werden. Herr Koch arbeitet ab sofort in der Seniorenvertretung für den Stadtbezirk Chorweiler mit. In dieser Funktion ist er in hervorragender Weise Ansprechpartner für die besonderen Belange älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Jugend bzw. der Nachwuchs im Ort

wird durch Herrn Michael Klais, Student der Geodäsie, vertreten.

### Lärmaktionsplan der Stadt Köln

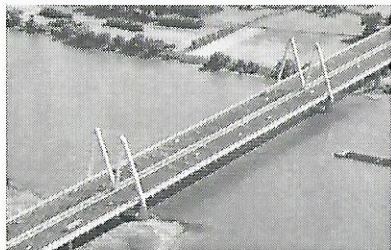
Entsprechend der Vorgaben der europäischen Kommission müssen die Kommunen einen Lärmaktionsplan erstellen. Damit wird das Ziel verfolgt, störende Lärmquellen zu identifizieren und Vorschläge aufzuzeigen, wie die Bürger vor vermeidbaren Krach geschützt werden können.

Einige von Ihnen werden sich vielleicht noch daran erinnern, denn im Zuge der sich über mehrere Jahre erstreckenden Erstellung ist Ende 2010 eine Bürgerbeteiligung über das Internet erfolgt. In der seinerzeitigen Bürgerbeteiligung hatte der Bürgerverein auch auf den Fluglärm hingewiesen. Gegenstand der Untersuchung ist der Verkehr, insbesondere der auf den Straßen gewesen. Hier der Link:

<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/laerm/aktionsplan>

Noch bis 4. Januar 2017 können dazu Vorschläge, Bedenken und Anregungen an das Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln gerichtet werden. Zunächst mal ist vorgesehen, mit relativ geringem Mittelaufwand Verbesserungen zu erreichen. Besonders laute Straßen wurden in dem Aktionsplan in der Ortslage Merkenich jedoch nicht identifiziert. Zur Autobahn A1 als dem größten Lärmerzeuger ist in dem Plan auf das laufende und jetzt abgeschlossene Planfeststellungsverfahren hingewiesen worden.

dann fällt auf, dass außerordentlich formaljuristisch argumentiert worden ist. Dadurch war es der Bezirksregierung möglich, viele gute Argumente einfach auszublenden.



So soll nach dem Willen der Planer die neue Brücke aussehen (Bild: StrassenNRW)

### **Wesentliche Informationen aus dem Planfeststellungsbeschluss**

Bestimmte Bereiche in Merkenich Süd haben Anspruch auf passive Lärmschutzmaßnahmen, weil auch künftig die sogenannten aktiven Lärmschutzmaßnahmen - gemeint sind damit Lärmschutzwände an der Autobahn - nicht ausreichen werden.

Die Eigentümer der entsprechenden Gebäude werden vom Bauträger darauf hingewiesen. Allerdings wird es erforderlich sein, dafür die von Straßen.NRW bereitgestellten Vordrucke auszufüllen und selber aktiv zu werden.

Für Merkenich sehr bedeutsam und bereits seit langem erwartet, ist ein verbesserter Lärmschutz. Der seit Mitte der 1990er-Jahre und noch jetzt auf der Brücke vorhandene Lärmschutz erfüllt nicht die Anforderungen der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes.

Diese Verordnung schreibt für Wohngebiete einen Tagwert von 59 dB und einen Nachtwert von 49 dB vor, der

nicht überschritten werden darf. Dazu muss allerdings bemerkt werden, dass nicht alle Wohnhäuser in Merkenich in Wohngebieten nach der Definition des Planungsrechts stehen (z.B. das Gebiet westliche Causemannstraße).

Verschiedene Bauvarianten für Brücke/Tunnel sowie die mehrfach erwähnte Kombinationsvariante sind vom Bauträger und anschließend der Bezirksregierung geprüft worden. Ein langer Tunnel wurde wegen deutlicher Nachteile (lange Bauzeit, keine Anbindung der A59 an die A1 sinnvoll möglich, hohe Baukosten) als Variante frühzeitig ausgeschlossen. Das scheint rechtlich zulässig zu sein; der Bauträger weist darauf hin, dass er nicht verpflichtet ist, jede mögliche und von Dritten ins Spiel gebrachte Planungsvariante gleichermaßen und umfassend zu prüfen. Dieses haben Vertreter von Straßen.NRW auf den Informationsveranstaltungen des Bürgervereins in den vergangenen Jahren auch mehrfach dargestellt.

Der Bürgerverein sieht dennoch Chancen, auf einige Nachbesserungen zu drängen. Denn unsere beiden Vertreter in dem 5-tägigen Erörterungstermin haben einige Forderungen gestellt, die auch in die Niederschrift über die Erörterung aufgenommen worden sind. Die Bezirksregierung nun hat im Planfeststellungsbeschluss ausgeführt, dass bisher gegebene Zusagen - insbesondere solche aus der Erörterung - vom Vorhabenträger eingehalten werden müssen. Das werden wir nachhalten und auf die Einhaltung drängen.

Es ist Ihnen selbstverständlich unbenommen, ebenfalls im Sinne der von Ihnen in der Erörterung vorgetragenen Argumente tätig zu werden. Über eine Abstimmung mit dem Bürgerverein würden wir uns freuen.

### Wie geht es weiter?

Die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses ist von der Bezirksregierung Köln angeordnet worden. Damit kann Straßen.NRW im Prinzip sofort mit den Arbeiten beginnen.

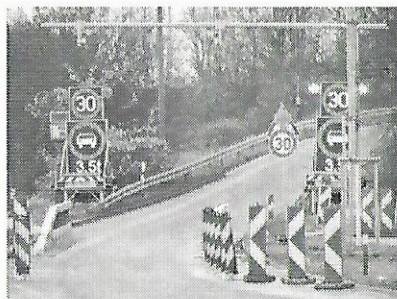
Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann noch bis zum 08.01.2017 Klage beim Bundesverwaltungsgericht erhoben werden. Es ist eine Entscheidung des Bundesgesetzgebers, dass es nur diese eine Klagemöglichkeit gibt, die mit wesentlich höheren Klage/Prozesskosten verbunden ist.

### Wie ist die Position des neu gewählten Vorstandes?

Noch in der Jahreshauptversammlung wurden die verschiedenen Varianten diskutiert; es hat dabei aufgrund der gegebenen Fakten kein Votum zugunsten einer Kombilösung gegeben. Insofern bleibt der neue Vorstand bei der beschlossenen Linie. Wenn auch ohne Begeisterung, muss zugestanden werden, dass die jetzt genehmigte Brückenlösung die realistischste Variante sein wird.

Das gelegentlich vorgebrachte Argument, ein Tunnel unter dem Rhein sei relativ einfach zu bauen, mag für sich alleine betrachtet zwar zutreffen, wird aber der besonderen Situation der A1 nicht gerecht. Auf dem kurzen jetzt

zum Neubau anstehenden Abschnitt sind quasi 3 Autobahnkreuze vorhanden, deren Funktionalität in vollem Umfang erhalten bleiben muss. Das ist auch im Interesse von Merkenich, weil sich sonst beispielsweise der ganze Ziel- und Quellverkehr aus dem Industriegebiet um Ford und die alte Esso Raffinerie durch kleinere Straßen quälen müsste. Wohin das führt, sieht man ja jetzt!



Die neuen Sperranlagen an der Autobahnauffahrt  
(Bild: Th.Schmidt)

Auch wäre bei einer eventuellen Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zu berücksichtigen, dass sich alle namhaften Vertreter der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik der Industrie- und Handelskammer sowie des DGB und der großen ansässigen Firmen eindeutig für die jetzt genehmigte Bauvariante ausgesprochen haben. Von allen Seiten wurde dabei immer wieder betont, dass sonst erhebliche volkswirtschaftliche Schäden zu befürchten seien.

Für die nächsten Jahre der Bauphase werden die Begleitung der Baumaßnahmen sowie die Umsetzung der Lärmschutzrichtlinien zu den Aufgaben des Vorstandes gehören.

## Bürgerverein bei Verkehrsminister Groschek im Landtag empfangen

Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Andreas Kossiski (SPD) nahm sich Mike Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, am 15. Dezember 2016 im Landtag 1 1/2 Stunden Zeit, um mit dem Bürgervereinsvorstand über die Planfeststellung für die neue Rheinbrücke und die Folgen für unseren Wohnort zu diskutieren.

Wir hatten dort Gelegenheit, unsere Auffassungen zum Lärmschutz für den Wohnort und eventuelle Nachbesserungen für das Mischgebiet an der Causemannstraße vorzutragen. Selbstverständlich haben wir auch die Situation auf der Emdener Straße und dem Turbokreisel nach Inbetriebnahme der Schrankenanlage auf der Brücke angesprochen. Bedingt durch die Schranken und die Sperrung einer Auffahrt kommt es seitdem zu erheblichen Rückstaus auch in den kleinen Wohnstraßen unseres Wohnortes. Das halten wir über die reine Unbequemlichkeit hinaus für ein Sicherheitsrisiko, zum Beispiel im Brandfall.

Auch haben wir über die Radwege auf der Brücke diskutiert, welche in der Planfeststellung letztlich nur in unzureichender Breite festgesetzt wurden. Das hier nicht breitere Radwege planerisch vorgesehen worden sind, liegt einerseits an der fehlenden Bereitschaft des Bundesverkehrsministeriums, breitere Radwege zu fördern. Es liegt andererseits scheinbar an zu geringer Initiative seitens der Stadt Köln. Zudem sehen wir einige Belange nicht wirklich

berücksichtigt; denn die Bezirksregierung hatte in ihrer Planfeststellung lediglich zum Ausdruck gebracht, die Radwege auf der Brücke wären aus rechtlichen Gründen zumindest künftig nicht mehr mit Motorrollern und Mokicks zu befahren. Dazu haben wir auf eine fehlende Alternative für diese Fahrer hingewiesen.

Im Verfahren hatte es Zusagen des Chefplaners gegeben, die neuen Radwegrampen mit dem vorhandenen Netz besser zu verbinden und so auf die Planungen der Stadt Köln für neue Radwege in Merkenich abzustimmen. Im Planfeststellungsbeschluss hat das allerdings keinen Niederschlag gefunden und muss deswegen zusammen mit der Stadt Köln weiterverfolgt werden. Breiten Raum in der Diskussion hat auch die Frage der Baustellen-abwicklung eingenommen, denn zu der ohnehin schon heute engen Situation kommen dann noch weitere Baufahrzeuge hinzu. Und wir haben gebeten, darauf zu achten, die Bauarbeiten zeitlich so zu legen, damit die Nachruhe für die Anlieger gewährleistet ist.

Abgeschlossen werden konnte dieses Gespräch mit der Zusage seitens des Ministeriums, dass die Gesprächsrunde unter Hinzuziehung weiterer Experten Anfang 2017 fortgesetzt wird.



Vertreter des Bürgervereins beim  
Landesverkehrsminister (Foto: Kossiski)

## Nächste Jahreshauptversammlung

Jeweils im Frühjahr eines Jahres veranstaltet der Bürgerverein seine Jahreshauptversammlung. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 24. März 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrheim in der Brictiusstraße statt.

## Neue Mailadresse Bürgerverein

As gegebenem Anlass musste der Bürgerverein Merkenich nochmal die E-Mailadresse ändern. Sie erreichen den Vorstand des Bürgervereins ab sofort unter:

[Buergerverein.Koeln.Merkenich@t-online.de](mailto:Buergerverein.Koeln.Merkenich@t-online.de)

## Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein – gemeinsam für die Interessen unseres Ortes!

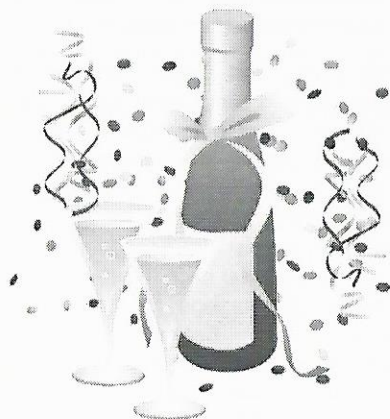
Wer uns ideell oder aktiv unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Alle Merkenicher Bürger sind aufgefordert, aktiv unseren Ort mitzugestalten und ihre Meinung gegenüber den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zu vertreten.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt unverändert nur 3,00 Euro pro Jahr! Wer Mitglied werden möchte, kann jedes der Vorstandsmitglieder ansprechen, sich an die Geschäftsadresse wenden oder eine Mail an [Buergerverein.Koeln.Merkenich@t-online.de](mailto:Buergerverein.Koeln.Merkenich@t-online.de) senden. Sie erhalten daraufhin einen Mitgliedsausweis und ein Exemplar unserer Satzung und fortan Einladungen zu unseren Veranstaltungen.

## Zu guter Letzt

**Der Vorstand des Bürgervereins wünscht allen Mitgliedern sowie allen Merkenicherinnen und Merkenichern viel Glück und Gesundheit und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr 2017!**



### **Impressum**

#### **Herausgeber und Geschäftsadresse:**

Bürgerverein Köln-Merkenich e.V.  
Robert Stein, 1.Vorsitzender  
Causemannstraße 52  
50769 Köln, Tel. (0221) 704211  
E-Mail: [buergerverein.koeln-merkenich@t-online.de](mailto:buergerverein.koeln-merkenich@t-online.de)

#### **Redaktion und Layout:**

Robert Stein, Bruno Klais, Thomas Schmidt

**Auflage:** 1500 Stück – Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Merkenich